

KWS Liga

Wintergerste
zweizeilig

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Zweizeilige Winterbraugerste mit guter Standfestigkeit, hohem Hektoliter und hohen Ertragspotenzial.

Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

Krankheitresistenzen:

Mittlere Anfälligkeit gegenüber Mehltau, Rhynchosporium, Netzflecken und Zwergrost.

Sortentyp:

zweizeilige Winterbraugerste

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

KWS Liga ist bei der Brauqualität auf Sommerbraugerstenniveau.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

KWS Liga überzeugt v. a. durch seine ausgewogene Brauqualität. Im Körnertrag zeigt die Sorte bei mehrjähriger Betrachtung nicht ganz das Niveau von KWS Joy. Bei mittlerer Standfestigkeit ist die Strohstabilität recht gut. Qualitativ ist die günstige Kombination aus niedrigem Rohprotein gehalt, hohem Vollgerstenanteil und tendenziell höherem Hektolitergewicht hervorzuheben. Gegenüber Mehltau ist die Sorte mittel bis hoch anfällig. KWS Liga besitzt ein stärkeres Auswinterungsrisiko, weshalb die betriebliche Anbaufläche im Sinne der Risikobegrenzung nicht überzogen werden sollte.

Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



Neigung zu:

Auswinterung*:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



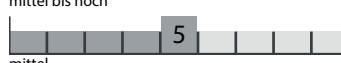
Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Körnertrag Stufe 1:



Körnertrag Stufe 2:



Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



(* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiert ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

KWS Liga

Wintergerste
zweizeilig

Produktionstechnik

Region/Standort		Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²		Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh	12.09. - 15.09.	240 - 280	250 - 300	240 - 280
normal	16.09. - 25.09.	280 - 330	300 - 350	280 - 330
spät	bis 05.10.	330 - 370	350 - 380	330 - 370
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²		700 - 800	700 - 800	600 - 700
N-Düngung	Strategie:	Andüngung - normal bis betont; Schossergabe - reduziert - gegenüber mehrzeiliger Gerste um etwa eine Woche vorziehen; keine Spätgabe. Herbstgabe: 30 kg N/ha bei später Saat und geringem Nmin.		
		Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungsscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N _{min} 0-30 cm)	A)	80 - 90 kg N/ha	90 - 100 kg N/ha	80 - 90 kg N/ha
	B)	70 - 80 kg N/ha	80 - 90 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha
	C)	60 - 70 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
-zum Schossen	BBCH	30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha
-Spätgabe	BBCH			
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)				
Einmalig bei geringer Lagerneigung	BBCH 32 - 39	0,4l - 0,7 l/ha Moddus	0,4l - 0,7 l/ha Moddus	0,3l - 0,6 l/ha Moddus
	oder BBCH 37 - 49	0,3l - 0,5 l/ha Cerone 660	0,3 - 0,5 l/ha Cerone 660	0,3 - 0,4 l/ha Cerone 660
	oder BBCH			
Im Splitting bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,2 l/ha Moddus	0,2 l/ha Moddus	0,2 l/ha Moddus
	plus BBCH 35 - 39	0,3l - 0,4 l/ha Moddus	0,3l - 0,4 l/ha Moddus	0,3 l/ha Moddus
	oder plus BBCH 37 - 49	0,3l - 0,5 l/ha Cerone 660	0,3l - 0,5 l/ha Cerone 660	0,3 l/ha Cerone 660
	oder plus BBCH			
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)		Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Einmaliger Einsatz ab BBCH 37 im Regelfall ausreichend.		
Insektizide (Hauptschädlinge)		Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.		
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)		Herbst: Insektizideinsatz gegen virusbeladene Blattläuse (Gerstengelverzergungsvirus).		
Sonstiges				



Saatgut 2000